Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Dienstag 5. Juni 1906.

Maria Josefa-Park. Feierlicher Weise ist heute Vormittags 10 Uhr durch den Bürgermeister Dr. Lueger der großen, nunmehr allen als Maria Josefa-Park auf dem Währinger- und Landstraßer Gürtel nächst dem Arsenal, dem Bad- und Straßbahnhofe seiner Bestimmung übergebene Park. Zu der Feier hatten sich eingefunden: Die drei Vizebürgermeister Dr. Neumayer, Dr. Porzer und Hierhammer, in Vertretung der Stadtbaudirektion Stadtbaurat Wagner R. v. Kremsthal, in Vertretung der Polizeidirektion Polizeipräsident R. v. Habrda, die Polizeiräte Rüdrich und R. v. Roth, in Vertretung des Arsenals Kommandant F. M. L. Ritter v. Schwab, der Oberrechnungsrat Oberst Walter, Chefarzt Dr. Steinitzer und Regimentsarzt des Artillerieregiments Regelé, der Artillerieregiments-Brik und des Festungs-Art. Reg. Art; ferner Landwirtschaftsrat Prälat Schmolk, die Abgeordneten v. Baechle, Bostenoble, Prochazka und Zeitaler, Ldr. Schol. Jos. Rieger, Gem. Rat Reichhorn, Brenta, Breuer, Brzezowsky, Busch, Dürbeck, Glössl, Gottbauer, Haas, Hallmann, Hanslik, Hofe, Jelinek, Jerabek, Keller, Klotzberg, Kohotek, Kuve, Laua, Michler, Fischer, Platter, Pollak, Rieder, Rishawy, Schmid, Schwarz, die ranzgewählten Gemeinderäte Wettengel, Philp und Schlerka, die Bezirksvertretungen Landstraße, Währing und Hernals mit Vorst. Kruza und Dr. Bez. Vorst. Stellvertretern Klipani und Kippel an der Spitze, die Bauhofgesellschaft vertreten durch Generaldirektor G. R. Dr. A. v. Koger, und den Ob.-Bau-R. Reis. R. Fichler, die Stadtbahnbetriebsgesellschaft durch Verkehrschef Reis. Rat Schürer von Waldheim, Zentral-Insp. Kessler, die Ober-Inspektoren Zulan, Germak und Dr. Herrdegen, Bahnhofvorstand Lindinger.

Ferner waren erschienen Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner, Obermagistratsrat Geyer, die Magistratsräte Groll und Ledner, Magistratsdirektor Dr. Schenk, Magistratsoberkommissär Böttger, Stadtbauamtsrat Magistratskommissär Dr. v. Dirnhofer, Stadtbaudirektor Berger, die Bauräte Hügel und Schneider, die Bauinspektoren Goldmann und Podlaha, der Direktor der städt. Elektrizitätswerke Tauer, Stadtgartendirektor Sybler, Oberstadtgärtner Ploderitz, die Pfarrer Eisterer und Gold, Bezirksschulinspektor Sonnleitner, Reis. Rat Hofmeister, Bezirksoberlehrer-Stellvertreter Ordandl etc.

Die Feier wurde durch eine Ansprache des Magistratsdirektors Dr. Weiskirchner eröffnet, welcher einen kurzen Rückblick auf die Entstehung des Maria Josefa-Parkes warf und betonte, daß die städtische Bauverwaltung bemüht war, zusammenzuwirken, um dem Beschlusse des Gemeinderates bezüglich der Errichtung dieses Parkes Rechnung zu tragen. Er verwies auf die schwierigen technischen Arbeiten, welche die Ingenieure Hüffer und Pfeiden durchgeführt haben. Er verwies auf die großen gärtnerischen Arbeiten, welche Direktor Sybler leitete u. deren unmittelbare Ausführung durch die Stadtgärtner Graf und Hanak besorgt wurde u. er gedachte dann auch der schwierigen Aufgaben, welche den verschiedenen Beamten der Stadt Wien bei dieser Park-Anlage oblagen und stets hierbei mit Dank das außerordentliche Entgegenkommen der Hauptbesitzer-Gesellschaft ferner, insbesondere des Vorstehers, Hofs Schürer v. Waldheim und des Bahnerhaltungsstabs Oberinspektors Czermak hervor. Es fehlte das genaue Datum über den Park an, bat zum Schluß den Bürgermeister, er möge die Anlage für eröffnet erklären u. Kunsth. Sterne den Wunsch, daß die Besucher von Menschen, welche hier Erholung finden werden, durch, der des Bürgermeisters u. der Gemeinde-Verwaltung der Stadt Wien gedenken mögen, welche alles daran setzen, um Wien schön, groß und glücklich zu machen. (Beifall.)

Bezirksoberlehrer Sorger wünschte an die Vorsätze, welche in dieser Sache und in früherer Zeit besprochen u. zwischen Bürgermeister und der Gemeindevertretung nennen der Bezirksrat des 10. Bezirkes den Dank für die Errichtung dieses Parkes aus. Der Bezirksoberlehrer gedachte insbesondere der Verdienste des Stadtgartendirektors Sybler u. des Stadtgärtners Hanak u. des Architekten, referierten Kommissärs Dr. v. Dirnhofer, welcher in umsichtiger Weise u. Umsicht, wegl dafür eintrat, daß dieser Park ausschließlich Erholungszwecken der Bevölkerung dienen.

Hofr. Ritter v. Schwab dankte als Repräsentant dem Bürgermeister für das Zustandekommen der Anlage.

F. M. L. Ritter von Schwab dankte namens der Armeeverwaltung.

Bgm. Dr. Lueger ergriff sodann das Wort zu folgender Ansprache: Wenn wir hier wieder der Eröffnung eines neuen Parkes beiwohnen, so muß hervorgehoben werden, daß der Gemeinderat unserer Stadt es als seine Pflicht erachtet, der Bevölkerung Wiens den Aufenthalt in unserer Stadt so angenehm als möglich zu gestalten. Die vielen Leute gehen aufs Land u. vorbei, gen die Sommermonate oft in Orten, die unerfreulich nicht das bieten, was ihnen hier geboten wird. Sie bringen den Sommer oft in Wohnungen zu, von denen ich behaupten möchte, daß sie nicht immer den primitivsten Anforderungen vollständig entsprechen. Wenn wir Parkanlagen schaffen, so geschieht es, um jenen Teil der Bevölkerung, der nicht in der Lage ist, Sommerfrischen zu beziehen, Erholungsorte zu bieten u. die an Ort zu bewegen, anstatt ihr Geld anderswo auszugeben u. dort schlechte Luft zu bekommen, lieber hier zu bleiben u. ihr Geld hier in anständiger Weise zu verzehren. In früheren Zeiten ist es in Wien nicht Usus gewesen, daß jeder Mensch aufs Land ging. Freilich damals waren die großen freien Plätze Gleis u. Radgruben etc. Die Bäume ist den Kindern Wiens nicht mehr bieten, aber eines können wir, Parkanlagen schaffen, welche benützt werden können u. der Bevölkerung frische Luft u. Erholung bieten. Die innere Stadt ist umgeben von einem Kranz von Parkanlagen u. auf die Stadtbahnstraße, gibt jetzt einen großen Teil Wiens mit schönen Parkanlagen. Wenn

jetzt ein Fremder im Rap.- und Hauptbahnhof ankommt, dann sagt er, daß Wien eine Stadt der Gärten geworden ist, wie sie herrlicher und schöner nicht gedacht werden kann. Der Bürgermeister dankte dann den anwesenden Herren für ihr Erscheinen u. gedachte sodann aller derjenigen, welche zum Gelingen des Werkes beigetragen haben. In erster Linie dankte er dem Stadtgarten-Direktor Hybler. Er hat auch hier wieder bekundet, daß er ein Meister auf seinem Gebiete ist. Es ist sehr leicht zu sagen, ein Werk soll geschaffen werden, aber man muß auch den Mann haben, der es etwas ins Leben ruft und unser Herrgott hat mir in Dir. Hybler einen tüchtigen, fähigen Mann gegeben. Ich sage ihm hier öffentlich Dank. Bgm. Dr. Lueger dankte sodann den Mitgliedern des Gemeinderates für ihr zahlreiches Erscheinen und bittet, sie mögen immer dort, wo große und interessante Dinge der Öffentlichkeit übergeben werden, zahlreich erscheinen. Dann hebt der Bürgermeister die Verdienste der verschiedenen städtischen Gattungen hervor und dankt insbesondere dem Stadtbaudirektor Berger, der sich hervorragende große Verdienste um die Fortsetzung des Werkes zum Endbahnhofe erworben hat. Er gedenkt dann des Entgegenkommens der Staatseisenbahngesellschaft und der Direktion der Tramway, wenn das Alles einmal fertig sein wird, von der Haltestelle zur St. Marxer-Linie, dann wird das ein Verkehrsmittel von unvergleichlicher Größe und Schönheit sein. Dann gedenkt Bgm. Dr. Lueger der Erzherzogin Maria Josepha, nach deren Namen der Park benannt ist und gedenkt der edlen Frau, welche sich insbesondere zur Aufgabe gestellt hat, die Kinderpflege in humanitärer Weise durchzuführen, wofür ihr die ganze Stadt dankbar sein muß. Er dankt auch für die allerhöchste Bewilligung zur Benützung des Namens und spricht den Wunsch aus, es möge die Erzherzogin Gelegenheit nehmen, persönlich den Park zu besichtigen und sich davon zu überzeugen, daß ihr Name mit einem großen, für Wien unvergänglichen Werke verknüpft ist. (Beifall.) Bgm. Dr. Lueger schließt dann mit dem Wunsche: Unser Vaterstadt Wien wachse, blühe und gedeihe! (Stürmischer Beifall.) Nunmehr erfolgte ein Rundgang durch die ganze Anlage. In der Milchtrinkhalle, welche Gastwirtsrat Liberale auf eigenen Kosten hatte herstellen lassen, begrüßte dieser den Bürgermeister als Abgesandten der Stadt und übergab ihm formell die in modernem Stile erbaute, geschmackvoll eingerichtete Milchtrinkhalle in das Eigentum der Gemeinde. Gastwirtsrat Liberale hatte hier einen kleinen Imbiß für die Festgäste arrangiert, welcher ihnen kredenzt wurde. Bgm. Dr. Lueger machte dann nach einem Rundgang durch einen Teil des Parkes, welcher bereits seit zwei Jahren der öffentlichen Benützung übergeben ist. Unter Gehörchen der zahlreich angesammelten Menge verließ der Bürgermeister nach 11 Uhr den Parkanlagen.

Leichenbegängnis. Unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung wurde am Samstag nachmittags in Kagran die sterblichen Überreste des Freitag verstorbenen Ehrenbürgers Franz Klager zur Grabe getragen. Der Leichenfeier wohnten bei M. d. R. Dr. Neumayer, die Gemeinderäte Braunreiß, Brenta, Hofs, Knoll, Laib und Rykl, Bez.-Vorst. Anderer mit der Bezirksvertretung des 21. Bezirks, Ob.-Stv. R. Appel, Bez.-Amtsleiter Stv. R. Kitzler etc. Die Einsegnung erfolgte in der Kagraner Pfarrkirche, die bekanntlich mit einem Kreuzigungsbilde [illegible] schönen Arbeit geschmückt ist, das der Jahrer bei der großen Überschwemmung der Donau herabgeschwommen [illegible] und bei Stadlau ans Land getragen wurde. Die Arbeit an dem lebensgroßen Kruzifixe läßt darauf schließen, daß es von einem Tiroler Künstler stammt. — Am offenen Grabe sprachen M. d. R. Dr. Neumayer und Bez.-Vorsteher Anderer die letzten Worte nach.

Kinderspital in Bad Ischl. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Dr. Krenn beschlossen, im Kaiserin Elisabeth-Kinderspital Bad Ischl ein Gedenktafel mit folgender Inschrift anzubringen: „Zur Erinnerung an die Mitglieder der Zentraldirektion des besonderen Kaiserin Elisabeth-Kinderspitalvereines

Dr. Gustav Freiherr Ebner v. Lazarsfeld,

Dr. Theodor Effenberg,

Dr. Josef Neumayer und

Heinrich Wilhelm,

welche über Anregung des Dr. Josef Neumayer in hochherziger Gesinnung im Jahre 1905 die Übergabe des Spitales in das Eigentum und die Verwaltung der Gemeinde Wien ermöglichten."

Remuneration für die Rettungsdienste. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Weitmann zur Belohnung der Rettungsorgane, die sich im öffentlichen Rettungsdienste besonders hervorgetan haben, einen Betrag von 4000 K bewilligt, welcher der Polizei-Direktion zur Verteilung an die Betreffenden zu übergeben ist.

Löblicher Stadtrat! Der heutigen Vorlage liegen die Referate über Altersversorgung der provisorischen Beamten u. Diener der städt. Gas- u. Elektrizitätswerke bei. Der Gesetzentwurf u. die Lösung der städt. Gas- u. Elektrizitätswerke sowie ein Vertragsentwurf wegen Lieferung des elektrischen Stromes für Floridsdorf werden um 8 h abends aus Raumgründen vorliegen. Eine frühere Zustellung ist unmöglich, da die Drucksorten erst heute aus Prag hierher abgeliefert worden. Alle diese Referate gelangen in der morgigen MR.-Sitzung zur Beratung.

213

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Wien, 5. II. 06.

Eröffnung des Maria Josefa Parkes.

In feierlicher Weise hat Bgm. Dr. Lueger heute vormittags in Anwesenheit von Vertretern des Reichsrates, der Stadtbahnen, der Polizeidirektion, des Gemeinderates, der Stadtbauamtsbeh- und Stadtbahngesellschaft und zahlreicher Gemeindebeamten den Maria Josefa-Park eröffnet. Bei der Feier hielten Stadtbaudir. Direktor Dr. Weiskirchner, Bauoberst. Prinz, Stadtrats-Referent Rieser und der Bürgermeister Ansprachen. Letzterer dankte allen für die Zustandekommen des Werkes und gedachte in freundlichen Worten der Erzherzogin Maria Josefa, nach welcher der Park den Namen trägt.

Der Bürgermeister schloss mit dem Wunsche: Die Stadt Wien W. wachse, blühe und gedeihe! Es folgte hierauf ein Rundgang durch den Park, der nahezu eine Stunde in Anspruch nahm. Bei der Ausgangspforte begrüßte der Bürgermeister die Gemeinderäte.

Aufforderung des Stadtbahnhofes Hietzing: Der Bürgermeister ist übergeben ihm bei auf seinem Kopfen errichteten Mitbringsel in das Gemeinde Wien.